



AfR/04/2016

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Donnerstag, dem 24.11.2016, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

Beratendes Mitglied

Herr Tobias Göckeritz, 31634 Steimbke
Herr Wolfgang Wieczorek, 31592 Stolzenau

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Kreisrat Lutz Hoffmann,
Herr Landrat Detlev Kohlmeier,
Herr Marcel Pommer,
Frau Meike Rohlfing,
Frau Simone Schulze,
Herr Andreas Stroiwas,

als Protokollführerin

Gast

Herr Gräuler,

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest:

Sie bittet, TOP 1 „Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 21.09.2016“ von der Tagesordnung zu nehmen, da im Ausschuss überwiegend neue Ausschussmitglieder sind, die über die zurückliegende Sitzung keinen Beschluss fassen werden.

Thema

Der Ausschuss für Regionalentwicklung erklärt sich hiermit einverstanden.

Die Vorsitzende KTA Kurowski stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|----------|--|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 21.09.2016 | |
| TOP 2: | Aufgaben der Stabsstelle Regionalentwicklung | 2016/230 |
| TOP 3: | Aktualisierung und Pflege des Schilderkatasters | 2016/231 |
| TOP 4: | Naturfreunde Nienburg e. V. hier: Antrag auf Zuschuss für das Jahr 2017 | 2016/229 |
| TOP 5: | Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel; 47. Ergänzung (November 2016) | 2016/232 |
| TOP 6: | Bestellung eines ehrenamtlich Beauftragten für die archäologische Denkmalpflege | 2016/233 |
| TOP 7: | Mitteilungen/Anfragen; hier: Weserkähne | |
| TOP 7.1: | Mitteilungen/Anfragen; hier: Nahverkehrsplan | |

TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat

Kurowski

Schulze

Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

24.11.2016

**Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses
für Regionalentwicklung vom 21.09.2016**

Beschluss:

Es besteht Einvernehmen darüber, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.



Protokoll zu TOP 2

2016/230

24.11.2016

Aufgaben der Stabsstelle Regionalentwicklung

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl.-Geograph Arndt erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die im Sachverhalt dargelegten Aufgaben der Stabsstelle Regionalentwicklung.

KTA Wirtz-Naujoks fragt an, ob es schon Aufträge zum Einzelhandelskonzept gibt.

Dipl.-Geograph Arndt erläutert, dass es sich hierbei um ein gemeinsames Projekt der Landkreise im Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover (NEWH) handelt. Die Aufnahme von Daten ist bereits durch Kartierer erfolgt, eine Auswertung/Aufbereitung wird durch einen Gutachter erfolgen.

KTA Hille erkundigt sich, ob die Klimaschutzagentur ausgegliedert wird und ob eine öffentliche Kontrolle der Aufgabenerfüllung erfolgt.

Landrat Kohlmeier erläutert, dass die Klimaschutzagentur e.V. ein eingetragener Verein ist, der ab Januar 2017 eigenständig arbeitet. Bei auftretenden Problemen könnten sich die Mitglieder an den Vorstand, die Kommunen an die Geschäftsführung des Vereins wenden.



Protokoll zu TOP 3

2016/231

24.11.2016

Aktualisierung und Pflege des Schilderkatasters

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Gremium stimmt der Beauftragung eines Unternehmens zur Überarbeitung des Katasters zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Dipl.-Geogr. Rohlfing erläutert die Vorlage.

Kreislandwirt Göckeritz fragt an, ob es sich bei der beabsichtigten Überarbeitung des Katasters lediglich um die Erfassung der Daten handelt oder ob damit auch eine Erneuerung der Schilder eingeschlossen ist.

Dipl.-Geogr. Rohlfing teilt mit, dass es sich hierbei um 2 Lose handelt. Im ersten Schritt sollen die Daten erfasst werden (Kataster) und im 2. Schritt soll die Umsetzung durch die Bauhöfe der jeweiligen Kommune erfolgen.

KTA Kurowski führt weiter aus, dass unter anderem auch überprüft werden soll, ob alle bestehenden Routen notwendig sind und das Routen, die überflüssig erscheinen, künftig aufgehoben werden sollen.

KTA Leseberg macht deutlich, wie wichtig eine einheitliche Beschilderung der Radwege ist. Er spricht sich dafür aus, beide Schritte (Aktualisierung des Schilderkatasters und die Beschaffung von Schildern sowie die Umsetzung durch die Bauhöfe) zu vergeben.

KTA Hille erkundigt sich, ob die Kosten für dieses Projekt von den Kommunen oder dem Landkreis Nienburg bezahlt werden.

Dipl.-Geogr. Rohlfing teilt mit, dass die Ersterfassung des Schilderkatasters zu gleichen Teilen vom Landkreis und den Gemeinden getragen wird.

Die Kosten für neue Schilder bzw. zu verlegende Schilderstandorte können erst abgeschätzt werden, wenn die Netzüberprüfung abgeschlossen ist. Der Ausschuss wird über das Ergebnis informiert.

KTA Hille spricht sich dafür aus, schon heute die Details des 2. Loses aufzunehmen und den Beschluss entsprechend zu ändern.

KTA Kurowski bekräftigt, dass der Beschlussvorschlag unverändert zur Abstimmung kommt.

Kreisrat Hoffmann führt aus, dass ausreichend Zeit zur Verfügung steht, um das Kataster zu überarbeiten und hierüber zunächst ein Beschluss durch das Gremium gefasst werden soll. Im Anschluss daran kann für die Umsetzung der Beschilderung eine weitere Beschlussfassung erfolgen, sobald die Kosten feststehen.

Landrat Kohlmeier teilt mit, dass der Landkreis dieses Projekt organisiert und koordiniert und sich die Gemeinden u.a. zur Pflege der Beschilderung verpflichten.

An den Kosten für das Kataster beteiligen sich die Kommunen und der Landkreis zu jeweils 50%.

Die Umsetzung kann voraussichtlich in bewährter Weise aus laufenden Mitteln des Landkreises erfolgen.

KTA Wirtz-Naujoks spricht sich nochmal für eine Vereinheitlichung einer Beschilderung aus.

KTA Weißenborn fragt an, welches Zeitziel man sich gesetzt hat.

Dipl.-Geogr. Rohlfing teilt mit, dass eine Befahrung der Standorte durch ein Planungsbüro im Frühjahr 2017 erfolgen soll. Mit der Auswertung wird im Sommer 2017 gerechnet.



Protokoll zu TOP 4

2016/229

24.11.2016

Naturfreunde Nienburg e. V. hier: Antrag auf Zuschuss für das Jahr 2017

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Naturfreunde e. V. erhalten vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Nienburg/Weser für das Jahr 2017 einen Baukostenzuschuss von bis zu 4.300,--EURO.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Kurowski verliest die Vorlage und schlägt eine Budgetierung vor.

Landrat Kohlmeier teilt mit, dass dem Naturfreundehaus in der Vergangenheit jährliche Zuschüsse seitens des Landkreises für Unterhaltungsmaßnahmen zugestanden worden sind. Er spricht sich ebenfalls für eine Budgetierung aus.

KTA Weißenborn fordert, dass die Naturfreunde Zukunftsperspektiven aufzeigen sollten.

KTA Leseberg gibt zu bedenken, dass dem Naturfreundehaus als Objekt der Stadt Nienburg eine besondere Bedeutung zukommt. Er verweist auf vorangegangene Protokolle im Ausschuss. Man hat sich bewusst für die bisherige jährliche Bezuschussung entschieden, um Begehrlichkeiten anderer Träger auszuschließen.

KTA Kurowski verweist auf das Alleinstellungsmerkmal der Naturfreunde und macht auf die Drittelung der Finanzierung aufmerksam.

KTA Völlers weist nochmal darauf hin, dass die Naturfreunde vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Nienburg einen Baukostenzuschuss erhalten.



Protokoll zu TOP 5

2016/232

24.11.2016

**Maßnahmen erster Priorität für die Verwendung der Regionalisierungsmittel;
47. Ergänzung (November 2016)**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Liste von Maßnahmen erster Priorität soll um

Maßnahme 617 Beratungsleistungen für die Vergabe einer öffentlichen Dienstleistungskonzession für die Linienbündel 1, 3 und 4 mit einem Kostenrahmen von 60.000 €

erweitert werden.

Im Gegenzug soll die

Maßnahme 614 Verkehrsgutachten als Grundlage für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2017-2021 mit einem Kostenrahmen von 60.000 € (Beschluss siehe Drucksachen Nr. 2014/202)

aus der Priorität herausgenommen und nicht weiter verfolgt werden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Im Vorfeld zu dieser Beschlussvorlage erörtert Dipl.-Geogr. Arndt ausführlich die Verwendung von Regionalisierungsmitteln anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage).

Danach erläutert er den Sachverhalt zu den Maßnahmen 617 und 614.

KTA Kruse fragt an, was man unter dem Begriff „Linienbündel“ versteht.

Dipl.-Geogr. Arndt erläutert, dass es sich bei den Linienbündeln um regional gebündelte Linien handelt, die an ein Verkehrsunternehmen vergeben werden sollen. Eine

Bündelung von Strecken ist erforderlich, um sicherzustellen, dass auch wirtschaftlich unattraktive Linien vergeben werden können. Nähere Informationen kann man dem Nahverkehrsplan 2013 bis 2017 auf der Internetseite des Landkreises Nienburg entnehmen.



Protokoll zu TOP 6

2016/233

24.11.2016

Bestellung eines ehrenamtlich Beauftragten für die archäologische Denkmalpflege

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Herr Ronald Reimann, Hohnhorst, wird mit Wirkung vom 01.01.2017 für einen Zeitraum von 4 Jahren zum ehrenamtlich Beauftragten für die archäologische Denkmalpflege bestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Kurowski verliest die Vorlage.

Kreisrat Hoffmann teilt mit, dass der ehrenamtlich Beauftragte für die archäologische Denkmalpflege für seine Arbeit eine Aufwandsentschädigung erhält, die das Land Niedersachsen zahlt.



Protokoll zu TOP 7

24.11.2016

Mitteilungen/Anfragen; hier: Weserkähne

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Hille fragt nach dem Verbleib der gesunkenen Weserkähne.

Landrat Kohlmeier teilt mit, dass diese vor Ort nicht angemessen untergebracht werden konnten.

Die Verwaltung berichtet: Zwei historisch wertvolle Lastkähne aus dem Jahr 1770 sind in der Weser bei Rohrsen untergegangen. 1995, also nach mehr als 200 Jahren, wurden sie im Auftrag des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake und des Landes gehoben. Nach der Konservierung hat man diese in einem Anbau des Museums, speziell in einem Glashaus, untergebracht. Da die klimatischen Bedingungen aber die Schiffe auf Dauer zerstört hätten, sind die Wracks in eine ehemalige Schlachtereierie in Lemgo verbracht worden. Allerdings stehen diese der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung.



Protokoll zu TOP 7.1

24.11.2016

Mitteilungen/Anfragen; hier: Nahverkehrsplan

Beschluss:

Beratungsgang:

Dipl.-Geogr. Arndt berichtet, dass der Nahverkehrsplan alle 5 Jahre fortgeschrieben wird. Hierbei handelt es sich um eine gesetzliche Aufgabe nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG).

Die Umsetzung dieser Aufgaben ist mit den nachstehenden Erfordernissen verbunden:

- Kommunalisierung der Mittel nach § 45a des Personenbeförderungsgesetzes
- Mittel gem. § 7b NNVG
- Vergabe der Linienbündel 1,3 und 4
- Delegierung an die Region Hannover – Linie 715
- Barrierefreiheit bis 2022
- Flexible, alternative Bedienformen

Zunächst sollen Gespräche mit allen kreisangehörigen Kommunen und besonderen Nutzergruppen geführt werden.

Ziel ist es, den Nahverkehrsplan im Dezember 2017 vom Kreistag beschließen zu lassen.



Protokoll zu TOP 8

24.11.2016

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

ohne